

Ein Wettkampf – zwei Plätze

Athleten vom VfL Marburg erreichen gute Platzierungen

VON VFL MARBURG

FRANKFURT. Diskus in Frankfurt, Speer in Darmstadt hieß es für Hessens Werfer am vergangenen Wochenende.

Gleich zweimal am Start waren Silas und Philipp bei den Männern. Los ging es im Werferhaus an der Hahnstraße mit den zwei Kilogramm schweren Scheiben. Anfangs taten beide sich etwas schwer – wenig überraschend, da es für Philipp der erste nach längerer Pause war. Zum Ende nahm der interne Wettstreit nochmal richtig Fahrt auf: Im fünften Versuch beförderte Philipp den Diskus auf 26,61 Meter, was nahe seiner persönlichen Bestzeit ist. Silas, der zuvor schon 26,43 Meter geworfen hatte, konterte im letzten nochmal mit 26,68 Meter und sicherte sich Platz vier. Ein paar Stunden später in Darmstadt ein ähnliches Bild: Beide steigerten sich im Laufe des Wettkampfes auf 37,34 Meter und 35,86 Meter – dieses Mal mit dem besse-



Die Siegerehrung: Die Silbermedaille beim Speerwurf erreichte Amelie.

FOTO: JAKOB MÖLLER

ren Ende und damit Platz vier für Philipp. Das erste Mal bei Hessischen am Start war Lena mit dem Speer in der W14. Anfangs hatte sie starke Probleme mit dem Gegenwind, pendelte sich im Bereich von 19 Meter ein und zog damit in den Endkampf ein. Dort konnte sie zeigen, was in ihr steckt und beför-

derte das 500 Gramm schwere Wurfgerät auf 23,35 Meter. Das bedeutete am Ende den vierten Platz – Fazit: Weite richtig gut, Platz vier ist aber immer etwas ärgerlich. Schon etwas länger mit dem Speer am Start ist Amelie. Für sie waren die Medaillen anhand der Meldeliste, auf der sie Vierte war, ein Ziel, das

denkbar erschien. Sie startete direkt mit einer ordentlichen Weite in den Wettkampf, überraschte sich im dritten Versuch selber und konnte mit 36,35 Meter nahe an ihre Bestleistung heranwerfen. Bei der Siegerehrung war die Freude noch größer: Die Silbermedaille und damit endlich Edelmetall, nachdem

es vergangenes Jahr in Kasel denkbar knapp war.

Dann war noch Tim am Start. In den vergangenen Wochen und Monaten hat er sein Training nochmal intensiviert und sich einer Trainingsgruppe in Mainz angeschlossen. Entsprechend hoch die Erwartungen, zumal die letzten Einheiten vielversprechend waren. Im Wettkampf lief es angesichts des nach wie vor starken Windes ganz gut: 44,72 Meter sind rund zwei Meter weniger als seine PB aus dem vergangenen Herbst. Wer Tim kennt, wird aber wenig überrascht sein, dass er damit nicht zufrieden ist, zumal die Weite im vergangenen Jahr zum Titel gereicht hätte – dieses Jahr wurde es am Ende Platz fünf.

Mit einigen vierten Plätzen, einer Medaille, aber vor allem vielen Leistungen, mit denen die AthletInnen zufrieden sein können und die Hoffnung machen, dass es im Sommer in den Würfeln wieder richtig weit geht.

(Jakob Möller)

Hessische Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecke“

OFFENBACH. In Offenbach fand mit den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecke“ die erste Meisterschaft 2024 statt. Bei der Veranstaltung im Waldschwimmbad Rosenhöhe Offenbach erreichten 217 Schwimmer die geforderte Norm für die Strecken 400 Meter Lagen, 800 Meter und 1.500 Meter Freistil.

Vom VfL Marburg gingen Luca Zink (Jahrgang 2013) und Rafael Labatut (Jahrgang 2007) an den Start. Für Rafael war die Meisterschaft ein besonderer Höhepunkt. Der 16-jährige Chilene ist als Gastspieler in Marburg und trainiert in dieser Zeit beim VfL Marburg. Er gehört dem Förderkader in Chile an und ist Spezialist über die langen Kraulstrecken und im Freiwasserschwimmen. Das Rennen über 800m Freistil lief nicht wie gewünscht. Auf den letzten Bahnen schmerzte die Schulter und das Rennen wurde nur noch runtergeschwommen. Mit der Endzeit von 9:51,52 Minuten blieb er deutlich unter seiner Bestmarke und rangiert damit auf Rang sieben der Jahrgangswertung.

Ein richtig gutes Rennen lieferte Luca ab. Sie hatte sich das Rennen klug eingeteilt und schwamm gleichmäßig die 800m Distanz herunter. Im Ziel blieb sie mit 12:45,28 Minuten deutlich unter ihrer alten Bestmarke und belegte einen hervorragenden fünften Platz in der Jahrgangswertung 2013.

(Manfred Hellmann)

Preisskat an neuem Ort

MARBURG. Am Donnerstag, 8. März um 19 Uhr findet ein Preisskat im Ristorante Pizzeria ISOLETTA, Hansenhaus rechts in Marburg statt. Gespielt werden zwei Serien á 36 Spiele. Das Startgeld beträgt 15 Euro. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Anmeldung per E-Mail an willfried.bepperling@web.de oder telefonisch unter 01 72 / 6 61 88 31.

(Willfried Bepperling)

Boxmeeting in Kiel

Marburger bekommt Pokal für großartige boxerische Leistung

VON 1. BC MARBURG

KIEL. Vier Marburger Boxer nahmen am vergangenen Samstag beim Boxmeeting in Kiel sehr erfolgreich teil. Der traditionelle Kieler Boxturnier wurde von vier Marburgern mit vollem Erfolg besucht. waren „im hohen Norden“ sehr erfolgreich.

Die drei Marburger Athleten der Jugendklasse (17 und 18 Jahre) und der Marburger Spitzenboxer Walid Khakishov verkauften sich im hohen Norden sehr gut. (Walid als letztjähriger Deutscher Jugendmeister bestreift jetzt seinen ersten Kampf in der Männerklasse, im Jg. 2005 und älter.

Es boxten: 1. Jugend-Bantamgewicht, 52 kg – Ömer Öcalp siegt n.P. (5:0) über Noah Speer (Schleswig). 2. Jugend-Leicht, -60 kg – Milan Boguslawski siegt durch Abbruch (RSC) in der 2.R. über Zoleiman Hassanzadeh (HH). 3. Jugend-Halbmittel, -71 kg – Azad Demir siegt im WKS deutlich über Max Smoljanin (HH). 4. Jugend-Mittel, bis

75kg – Walid Khakishov siegt n.P. (5:0) über Vilnius Tichanovas (Kiel).

Der 17-jährige Gladenbacher 1. BC Marburg-Boxer Ömer Öcalp sorgte mit einem sicheren Punktisieg über seinen Gegner aus Schleswig und Hamburg für ein „gutes Warm-Up“ der Marburger in der Landeshauptstadt. Während Ömer Öcalp seinen Gegner aus Schleswig konditionsstärker von Minute zu Minute „besser in den Griff“ bekam und seinen Kontrahenten aus Schleswig-Holstein am Ende klar beherrschte, konnte der zweite Hinterländer Azad Demir seine boxerische Überlegenheit nur im Wettkampfsparren zeigen, denn sein vorgesehener Gegner hatte nicht das Potenzial, dem Gladenbacher in einem offiziellen Wettkampf, Paroli zu bieten. Der 17-jährige dritte Marburger Jugendboxer Milan Boguslawski stellte sich auch in seinem vierten Kampf seiner Karriere im Leichtgewicht sehr erfolgsorientiert und beherrschte seinen Hamburger Gegner Zoleiman Hassanza-

deh immer besser. Immer wieder brachten klare Schlaghandgeraden des Marburger Zehntklässlers der MLS auf die Verliererstraße. Nach zweimaligem Anzahlen des Ringrichters nach harten Kopf- und Körpertreffern brach der Ringrichter den immer ungleicher werdenden Kampf zum Schutz des Hamburgers ab.

Im dann folgenden spannenden Halbmittelgewichtskampf zwischen den amtierenden Deutschen Jugendmeister 2023 aus Marburg (Walid Khakishov) und den bisher noch unbesiegten Boxer des Gastgeberclub BC Preets, ging Walid gegen den stürmisch angefeuerten und angreifenden Kieler Boxer kein Risiko ein, spielte seine technische Überlegenheit demonstrativ aus mit sehenswerten Sidesteps und gezielten klaren Geraden in der Gegenaktion. Am Ende wurde Walid für diese großartige boxerische Leistung mit einem Pokal für den besten Techniker des Turniers ausgezeichnet.

Vierter Platz in der Endrunde erreicht

SOEST. Die Mädchenmannschaft der WK III (Jahrgänge 2009 und 2010) des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe, die von Sportlehrerin Ricarda Wied-Bernshausen und dem Oberstufenschüler Semjon Sindermann betreut wurde, qualifizierte sich als Kreismeister für das Finale der besten sieben Mannschaften in Soest. Die Mannschaft des Gymbala war die jüngste Mannschaft des Turniers, da vier Mädchen mit dem Jahrgang 2011 noch der WK IV angehören.

Die Mädchen, die ohne Neleen Kramer antraten, waren in diesem Turnier vor große Herausforderungen gestellt. In ihrem ersten Spiel gegen Bochum spielten sie hervorragende Passkombinationen und durch eine gute Mannschaftsleistung gewannen sie das Spiel, wodurch sie sich sehr freuten. Sie steigerten sich im Laufe des Turniers, konnten jedoch nicht gegen das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Hamm gewinnen. Gegen Dortmund spielte die

Mädchen eine hervorragende 1. Halbzeit, in der Endphase siegte Dortmund. Sie platzierten sich hinter dem Conrad-von-Soest Gymnasium, dem Freiherr-vom-Stein Gymnasium Hamm, dem Max-Planck-Gymnasium Dortmund auf den guten vierten Platz vor dem Haranni Gymnasium Herne, der Theodor-Fleitmann Gesamtschule Schwerte (Unna) und dem Heinrich-von-Kleist Gymnasium Bochum.

(Corie Hahn)



Zoe Egerding, Lotta Emilie Germand, Marika Naumann, Viktoria Müsse, Ricarda Wied-Bernshausen, Angelina Henk, Henrike Walther, Leonie Link, Hanna Haar und Semjon Sindermann.

FOTO: STÄDTISCHES GYMNASIUM

Heimsiege für 1. Männer und Frauen

Beide B-Jugendmannschaften siegen nur knapp

VON HSG KIRCHHAIN/NEUSTADT

KIRCHHAIN. Wiedergutmachung wegen der schwachen Leistung in der Vorwoche war bei den Männern der Ersten beim Heimspiel gegen Hüttenberg 3 angesagt. Allerdings musste Trainer Benedikt Blattner auf einige Stammspieler, der Karneval lässt grüßen, verzichten. In der Abwehr zeigten sich die HSG Männer ab der ersten Minute griffig und die Abstimmung Torwart/Abwehr passte auch. Im Angriff konnte man zwar schnell auf 7:3 stellen, aber durch technische Fehler bescherte man den Gästen die Möglichkeit

den Anschluss herzustellen. Eine doppelte Unterzahl für die Gastgeber nutzen die Hüttenberger um mit einer 14:15 Führung in die Halbzeit zu gehen. Das schwache eigene Überzahlspiel motivierte Trainer Blattner in der Halbzeitpause. Mit Beginn der zweiten Halbzeit konnten die HSG Männer die Führung schaffen, aber bis zur 50. Minute beim Stand von 29:27 war es weiterhin knapp. Eine anschließende rote Karte für einen der besten Hüttenberger Spieler nach einem Foul an Jakob Armbrüster war eine Schlüsselszene im Spiel. In den letzten zehn Minuten nutzen die Männer aus Kirchhain/Neustadt Ihre

Tempovorteile aus und zeigten sich im Verwerten der Chancen konsequent. Unter anderem die Treffsicherheit von Jakob Armbrüster von Linksausen, die Sicherheit von Jan Billek von der Siebenmeterlinie, die Durchsetzkraft von Tim Voss am Kreis oder die Wurfgewalt von Philipp Pelda aus dem Rückraum sorgten für eine am Ende deutliche Führung. So freute man sich dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung über einen 40:31 Heimsieg.

Leider weiterhin kein Sieg für die zweite Männermannschaft. In Wettenberg hatte man mit 30:16 klar das Nachsehen. Einen weiteren Schritt

näher an Ihrem großen Ziel Meisterschaft sind die HSG Damen.

Beim Heimspiel gegen Bieber kamen die Damen nur schleppend ins Spiel und einige freie Würfe landeten an der Latte oder Pfosten. So lagen die Gäste in der 25. Minute mit 11:12 in Führung. Aber angetrieben von einigen Torhüterparaden schaffte man bis zur Halbzeit noch eine Führung mit 16:13. In der zweiten Halbzeit wurde diese Führung ausgebaut. Mit viel Kampf und Leidenschaft zogen die Damen Ihr Spiel durch und siegten verdient mit 31:22.

Mit einem ausgedünnten Kader verlor die männlich A-

Jugend in Pohlheim mit 29:27. Besser lief es für die männliche B, diese siegte mit 37:36 gegen die HSG Mörten. Eine deutliche 14:28 Niederlage kassierte die männliche D gegen die HSG Dutenhofen/Münchh. Die E-Jugend erreichte in Pohlheim ein Unentschieden. Beim 2. der Tabelle in Fernwald lag die weibliche B zur Halbzeit mit 13:11 zurück. Mit viel Wille und Leidenschaft, aber auch mit etwas Glück konnte man noch 21:22 gewinnen. Gegen Hüttenberg verlor die weibliche D mit 15:25.

Am kommenden Karnevalswochenende haben alle Mannschaften spielfrei.

(Markus Bielert)

Mitmachen bei „Sport in Stadt und Land“

An dieser Stelle schreiben die Sportvereine der Region direkt für Sie: Wer ebenfalls Ankündigungen, Kritiken, Nachrichten oder Wissenswertes aus dem Vereinsleben in dieser Form veröffentlichten möchte, kann Text- und Bildmaterial an

vereinsleben@op-marburg.de

schicken. Alle Informationen zu den redaktionellen Richtlinien stehen auf

www.op-marburg.de/vereinsleben